



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1736

VD18 90103165

N. I. Der Kayserlichen Notæ auf der Schwedischen Aufsatz in puncto Executionis & Assecurationis:

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

1648.
Julius.

gehörter Zusatz: *Et hæc quidem &c.* zu inseriren, falls die Stände Bedenkens hätten, denselben in Gravaminibus §. 8. Art. 5. einzurücken.

1648.
Julius.

Lit. A.

Ibidem post verba: *Nec non tormenta bellica &c.* omittantur verba: *in locis amicorum Statuum.* Ibidem post verba: *& in summa quæcunque &c.* omittantur verba: *Suedicis insigniis notata sunt.* Item post verba: *Bellico apparatu,* omittantur verba: *Suedicis quoque.* Item post: *Loci, discedentibus &c.* omittantur verba: *Necessarium commeatum.* Item post verba: *avehendis ad loca &c.* addatur: *Imperii.* Item post verba: *donec ad loca &c.* addatur: *Imperii.* Item post verba: *Liceat subditos eorumque &c.* addatur: *naves.*

§. *Reddita vero &c.* omittatur totus, in fine addatur: *Tam exauctoratio vero Militiæ quam Restitutio locorum eo ordine modoque fiant, de quibus inter Generales Exercituum Duces convenietur.*

In Puncto Affecurationis.

Lit. B.

Ad principium: *Pacem vero &c.* wird zu der Herren Abgesandten Gutachten gestellt, ob nicht hiebey in fine die Ratificatio sub Lit. B. zu beobachten.

§. *Pro majori,* post verba: *Imperii sanctio &c.* omittatur: *&.*

§. *Qui vero huic &c.* omittendus und bey der Herren Kayserlichen Auffass zu lassen.

§. *Pax vero conclusa,* post verba: *Consortes Imperator &c.* addatur: *& Rex Catholicus.* Die Herren Schwedischen consentiren darin nicht, ne sint remora Pacis, wann Frankreich mit Spanien keinen Frieden machte.

§. *Ut etiam Pax &c.* omittatur totus, weiß Discordias causire, & quod sit novus modus Executionis, wider die Reichs-Constitutiones, dabey es billig zu lassen.

§. *Quoties autem &c.* omittatur, gehöre nicht ad Suecicum Instrumentum, sey allein wegen Philipsburg in Gallico.

§. *Ex parte,* post verba: *Rex Poloniae &c.* deleantur verba: *Rex Lusitanie Joannes Quartus.* Ibidem post verba: *Fæderatum Belgium &c.* addatur: *Helvetii Rhetique.*

In übrigen stehet zu der Stände Belieben, ob in dem dicitirten Auffass Suecicæ Militiæ, etwas zu ändern. Item: In dem Concept an Herrn Feld-Marschall Wrangels Excellenz.

Lit. A.

§. 8. Art. 5. annectenda.

Ethæc quidem quoad ea, quæ expresse aliter conventa sunt, obtineant, salva tamen utriusque Imperii Statibus suis in Terris ac Ditionibus, tam quoad Ecclesiastica quam Politica, vigore Juris Territorialis ut & hujus Pacificationis, libere disponendi potestate, neque Jus Episcopale cum suis annexis ullo Titulo vel Prætextu extra Territorium exerceatur vel extendatur &c.

Lit. B.

Pacem hoc modo conclusam promittunt Cæsarei & Regii Plenipotentarii, respective ab Imperatore & Regibus Sueciæ Galliæque ad formam hic mutuo placitam ratihabitu iri, seque infallibiliter præstituros, ut solemnia Ratihabitionum Instrumenta, intra spatium octo septimanarum a die subscriptionis computandarum, Osnabrugis & Monasterii præsententur,
Sechster Theil. &

1648.
Julius.

& reciproce riteque commutentur; Quod autem attinet Electorum, Principum & Statuum Imperii Ratihabitiones, cum incommodum sit visum, ut vel unicum Instrumentum per totum Imperium a singulis subscribendum mittatur, vel singuli singula Instrumenta ratificent, pro universali ratihabitione valeat, quæ a presentibus Ordinum Legatis, vi traditæ potestatis, hic facta est subscriptio &c.

1648.
Julius.

N. II.

Dictat. Osnabr. d. 9. Julii
1648. per Mogunt.

Antwort und neues Verlangen der Kayserlichen Plenipotentiarium, 100.
Römer Monathe pro Satisfactione Militiæ Cæsareæ zu
verwilligen, d. d. 17. Jul. 1648.

M. II.
Der Kayserlichen
Antwort
an die Stän-
de, die Satisfac-
tion der
Kayserlichen
Militiæ betref-
send.

Der Römisch-Kayserlichen Majestät Unfers allergnädigsten Herrn, zu diesen Friedens-Handlungen verordnete Plenipotentiarium, haben aus des Heiligen Römischen Reiches hochlöblicher Chur-Fürsten und Stände allhier in Dénabriel versamleter Räte, Bottschaften und Gesandten, den 16. dis übergebener schriftlichen Antwort vernommen: Was gestalten sie nochmahlen der Meynung bleiben, daß Ihre Kayserliche Majestät hoch- und wohlgemeldte Stände der angeforderten Satisfaction vor Dero Kayserlichen Haupt-Armada und übrige bis daher, zu Dienst und Handhabung des Reiches wider frembden Gewalt unterhaltene Reichs Völkler erlassen, und sich mit beschehener Überweisung des Oesterreichischen, auch respective vor Ihre Churfürstliche Durchlaucht in Bayern des Bayerischen Crayses, contentiren lassen solten, was auch dabey vor Ursachen erwehnet worden.

Nun lassen die Kayserlichen Plenipotentiarium zwar solche Einwendung vor dis mahl an den Ort gestellet seyn, sich auf den kündlichen Verlauf deren nechst vergangen Jahres mit den Römisch-Schwedischen Plenipotentiarium, in Angesicht aller Protestirenden und guten Theils auch der Catholischen Stände verhandleter Tractaten beziehende; Sintemahl aber gleichwohl Ihre Kayserliche Majestät gänzlich versehen, es solten Deroselben dis Orts vor das ganze Heilige Reich getragene Sorgfalt und kostbarliche Anwendungen nicht also hindan gesetzt, sondern von denen allhiefigen Ständen, zufolge ihres allschon hiebevordurch eine Deputation gethanen Anerbietens in genere, nicht weniger als bereits von denen zu Münster versammelten ihren Mitständen rühmlich beschehen, in billige Obacht gezogen werden: Also haben ermeldte Kayserliche Plenipotentiarium nicht umgehen können, denen Herren Chur- und Fürstlichen auch übriger Stände Gesandtschaften anzuzeigen, daß Ihre Kayserliche Majestät allergnädigstes Begehren dahin gestellet sey, Deroselben zu obbemeldtem Ende in hundert Römer Monath zu bewilligen, da gleichwohl Ihre Kayserliche Majestät gnädigst erkennen, daß diese Summa neben der allbereit für die Schwedische Militia bewilligten Satisfaction zu bezahlen, viel zu schwer fallen würde, haben sich also erkläret, mit ihrer Bezahlung so lang zu warten, bis den Schweden das ihrige abgestattet seyn möchte: doch daß die bewilligte Summa nicht weniger als der Schwedischen dem Instrumento einverleibet werde.

Es werden demnach die Herren Chur- und Fürstlichen, auch übriger Stände Gesandtschaften alles Fleisses ersuchet, allerhöchstermehdter Kayserlicher Majestät mit Willfährigkeit entgegen zu gehen, zumahl wegen Anlegung des Westphälischen Crayses zu der Schwedischen Bezahlung, über der Churfürstlichen Durchlauchtigkeit zu Eöln dabey einkommende Beschwerungen solche Moderation zu treffen, auf daß Ihre Majestät damit allergnädigst content seyn, und der Frieden-Schluß desto mehrer befördert werden möge. In Vernehmung dessen verbleiben die Kayserlichen Plenipotentiarium